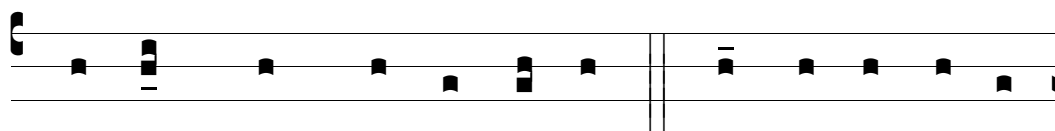


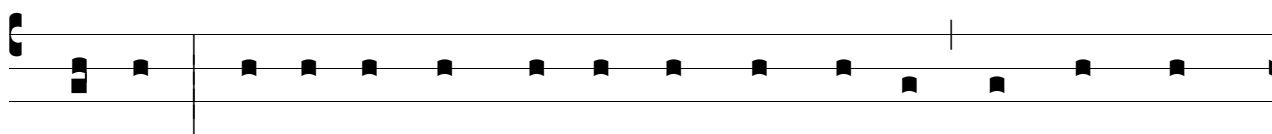
# MITTWOCH

## VESPER

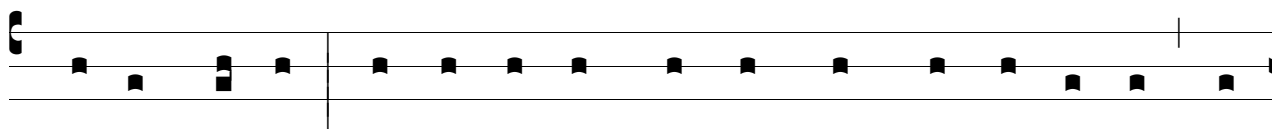
O



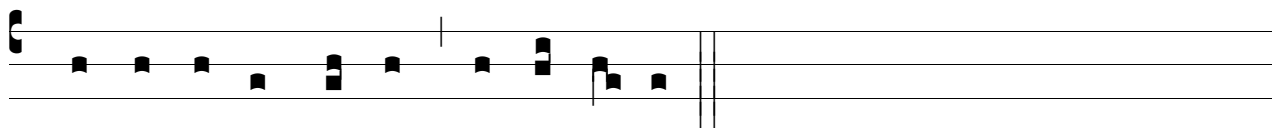
Gott, komm mir zu Hil- fe! R. Herr, ei- le mir zu



hel- fen! Ehre sei dem Va- ter und dem Sohne und dem Hei-



li- gen Geiste. Wie im Anfang, so auch jetzt und al- le Zeit, und

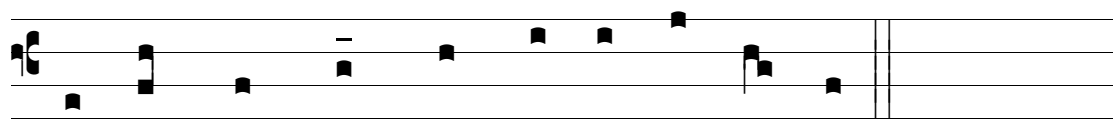


in E- wigkeit. Amen. Al- le- lu- ja.

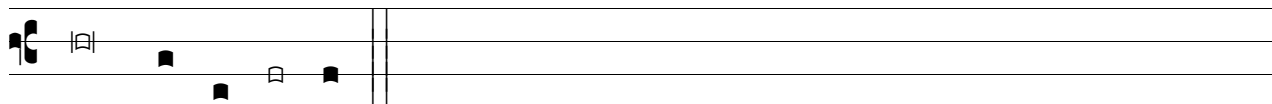
1. Ant.

II d

D



ie Huld des Herrn währt immer und e- wig.



*Ps 136, 1ff*

### PSALM 136

Danket dem Herrn, denn er ist gütig! \*  
– denn seine Huld währt ewig!

Danket dem Gott der Götter! \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Danket dem Herrn der Herren! \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er allein tut große Wunder: \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er machte den Himmel in Weisheit. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er hat die Erde gefestigt über den Wassern. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er machte die großen Leuchten: \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 die Sonne als Herrscher des Tages, \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 als Herrscher der Nacht den Mond und die Sterne. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!

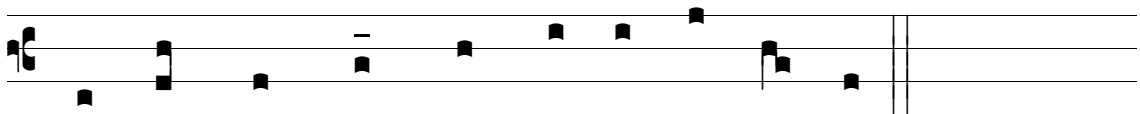
**I**n ihrer Erstgeburt schlug er die Ägypter. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er führte Israel aus ihrer Mitte \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 mit starker Hand und ausgestrecktem Arme. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Das Schilfmeer zerschnitt er in Teile. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er ließ Israel mitten hindurchziehn. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er warf den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!

Er führte sein Volk durch die Wüste. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Große Könige hat er geschlagen, \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 mächtige Könige hat er getötet: \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Sihon, den König der Amoriter, \*  
 – denn seine Huld währt ewig!

Og, den König von Baschan. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er gab ihr Land zum Erbe, \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Israel, seinem Knecht, zum Erbe. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!

Er gedachte unser in unsrer Erniedrigung. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Er entriss uns unseren Feinden. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Nahrung gibt er allen Geschöpfen. \*  
 – denn seine Huld währt ewig!  
 Danket dem Gott des Himmels! \*  
 – denn seine Huld währt ewig!

Anti-  
 phon



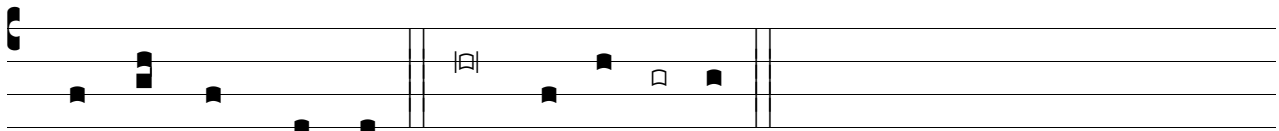
Die Huld des Herrn währt immer und ewig.

2. Ant.  
 Ig

W



Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem, du mei-



ne höchste Freude.

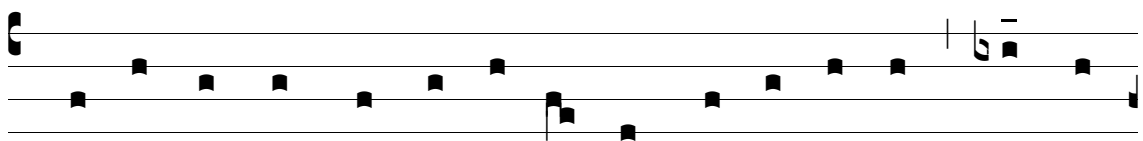
PSALM 137

An Babels Strömen saßen wir und weinten, \*  
 da wir an Zion dachten.

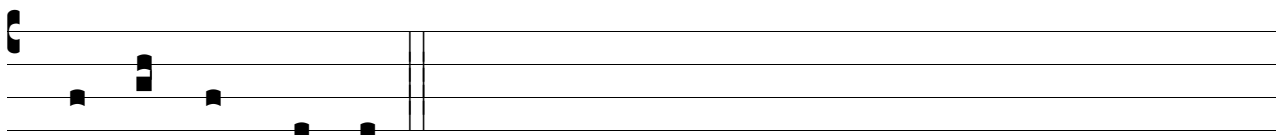
An die Weiden in jenem Lande \*  
 hängten wir unsre Harfen.  
 Denn dort verlangten von uns die Zwingherren Lieder, †  
 unsere Peiniger forderten Jubel: \*  
 »Singt uns eins von den Liedern Zions!«  
 Wie könnten wir singen die Lieder des Herrn \*  
 fern, auf fremder Erde?  
 Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem, \*  
 dann soll meine Rechte die Griffe vergessen!  
 Die Zunge klebe mir am Gaumen, †  
 wenn ich deiner nicht mehr gedenke, \*  
 wenn ich Jerusalem  
 nicht zum Gipfel meiner Freude erhebe.

Gedenke, Herr, des Tages von Jerusalem, †  
 denk an die Söhne Edoms, die sagten: »Reißt nieder, \*  
 bis auf den Grund reißt es nieder!«  
 Tochter Babel, der Verwüstung Geweihte, †  
 wohl dem, der dir heimzahlt, \*  
 der dir antut, was du uns angetan.  
 Wohl dem, der dein Joch ergreift \*  
 und es am Felsen zerschmettert.

Anti-  
 phon



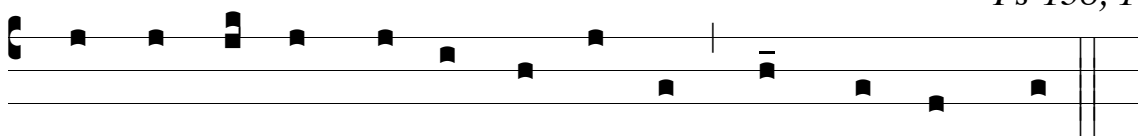
Wie könnte ich dich je vergesse-n, Je- ru- sa- lem, du mei-



ne höchste Freude.

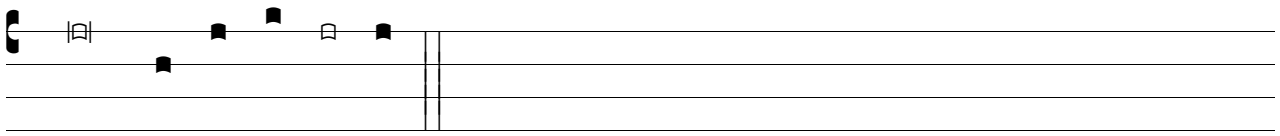
3. Ant.  
 VIII c

V



Or den Engeln will ich dir sin-gen, Herr, du mein Gott!

*Ps 138, 1*



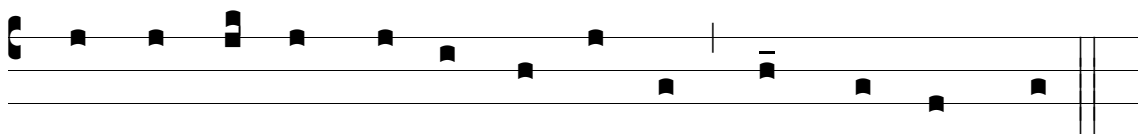
## PSALM 138

**I**ch will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen, \*  
 Vor den Engeln will ich dir singen und spielen.  
 Ich will mich niederwerfen  
 zu deinem heiligen Tempel hin, †  
 will deinen Namen feiern \*  
     um deiner Liebe willen und deiner Treue.  
 Denn deine Verheißung hast du groß gemacht \*  
     aufgrund deines herrlichen Namens.  
 Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort, \*  
     du hast mir in der Seeele Kraft geweckt.

Danken sollen dir, Herr, alle Herrscher der Erde, \*  
     wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.  
 Sie sollen singen auf den Wegen des Herrn: \*  
     »Die Herrlichkeit des Herrn ist gewaltig.«  
 Ja, der Herr ist erhaben, †  
 doch er schaut auf den Niedrigen, \*  
     den Stolzen erkennt er von ferne.

Muss ich auch gehen inmitten der Drangsal, \*  
     du erhältst mich am Leben  
     trotz der Wut meiner Feinde.  
 Du streckst deine Hand aus, \*  
     ja, deine Rechte hilft mir.  
 Der Herr wird meine Sache fuhren. †  
 Herr, deine Liebe wahrt ewig! \*  
     Lass nicht ab vom Werk deiner Hande.

Anti-  
phon



Vor den Engeln will ich dir sin-gen, Herr, du mein Gott!

*Es folgt eine Kurzlesung.*

*Ps 25, 1; 26, 11*

Resp.

VI

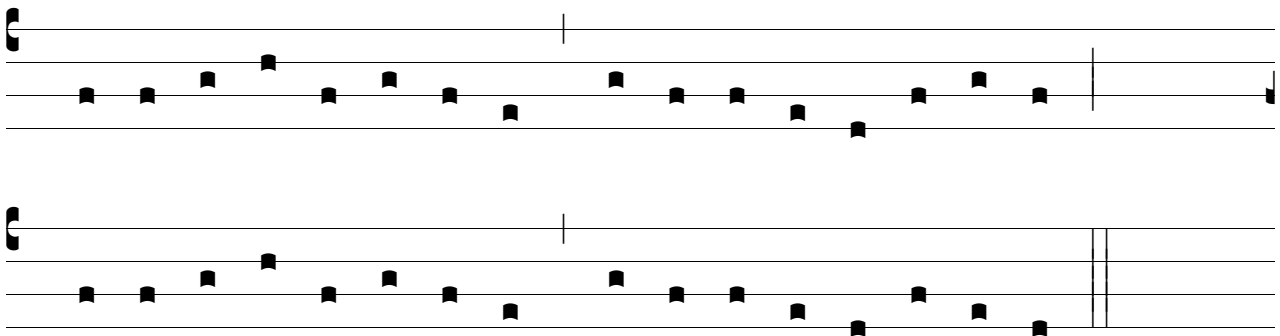
**H**

Err, auf dich vertrau-e ich, \* er-lö-se mich und sei mir

gnädig. *ψ.* Lass mich nicht zugrunde-gehn, \* erlöse mich ...

*ψ.* Ehre sei ... *℞.* Herr, auf dich ...

### Hymnus



**D**u Gott des Himmels, heil'ger Herr,  
du hast das hohe Firmament  
durch der Gestirne lichte Zier  
mit feuerfarb'nem Glanz geschmückt.

Du schufst am vierten Schöpfungstag  
der Sonne goldnes Flammenrad,  
du gabst dem Monde sein Gesetz,  
den Sternen wiesest du die Bahn.

Und wie die Sonne steigt und sinkt,  
so wird es Tag, so wird es Nacht;  
und Mond und Sterne machen kund  
den Wechsel und das Maß der Zeit.

Erleuchte, Herr, auch unser Herz.  
Wir sind befleckt, mach du uns rein.  
Zerbrich die Ketten unsrer Schuld  
und nimm von uns des Bösen Last!

Dies schenk uns, Vater voller Huld,  
und du, sein Sohn und Ebenbild,  
die ihr in Einheit mit dem Geist  
die Schöpfung zur Vollendung führt.

℣. Mein Gebet, o Herr, steige auf.

℞. Wie Weihrauch vor deinem Angesicht.

*Lk 1, 49*

Mg.Ant.  VIII g

**G**ro-ßes hat an mir ge-tan der Mächti-ge, sein Na-me



ist hei-lig.

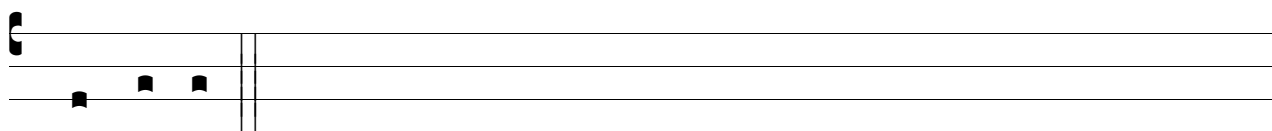
### LOBGESANG DER GOTTESMUTTER Lk 1, 46-55

**M**eine Seele preist die Größe des Herrn, \*  
 es jubelt mein Geist über Gott, meinen Heiland.  
 Denn seine niedrige Magd hat er in Gnaden angesehen. \*  
 Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
 Denn Großes hat an mir getan der Mächtige, \*  
 und sein Name ist heilig.  
 Sein Erbarmen währt von Geschlecht zu Geschlecht \*  
 über denen, die ihn fürchten.  
 Mit seinem Arm vollbrachte er machtvolle Taten, \*  
 er hat zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Die Mächtigen hat er vom Thron gestürzt \*  
 und hat erhöht die Niedrigen.  
 Die Hungernden hat er erfüllt mit Gütern, \*  
 und Reiche weggeschickt mit leeren Händen.  
 Er hat sich angenommen seines Knechtes Israel \*  
 eingedenk seines Erbarmens,  
 wie er es unseren Vätern verheißen hat, \*  
 Abraham und seinem Stamm auf ewig.



Gro-ßes hat an mir ge-tan der Mächti-ge, sein Na-me



ist hei-lig.

*Es folgen Fürbitten, Vater unser, Tagesgebet und Segensspruch.*

